

Januar bis März 2016

Storybook 1

Willkommen zu Hintergrundinfos wie

- Wer hat Paprika im Blut?
- Wer versprüht vor der Premiere Hektik?
- Was genau macht eine Regie-Assistentin?
- Wer singt im Chor?

sowie Interviews und Probefotos.

Der exklusive Blick hinter die **Kulissen!**

Maske in Blau



Operetten-Revue
von Fred Raymond

Copyrights:

- Storybook Idee/Grafik/Text: Erika Sahli, werbeatelier promotas
- Fotos Proben: Roberto Conciatori Photographer SBF

www.stadttheater-sursee.ch

... die Proben laufen... und das Geheimnis der MASKE IN BLAU wird in ein paar Wochen an der Premiere gelüftet... in Sursee!



The image shows the interior of a theater. In the foreground, there are rows of empty wooden seats. The stage is at the end of the room, covered by a large, closed red curtain. The stage is framed by a white architectural structure with columns. Above the stage, there is a decorative ceiling with a circular pattern and lights. On the sides of the stage, there are balconies with white railings and some stage equipment like lights and speakers. The walls are a warm, reddish-brown color.

**Auf Sie warten
mitreissende Unterhaltung
à la Stadttheater Sursee
mit einem Ausflug nach San Remo
in Italien und an den Rio Negro in
Argentinien**

Auszug aus dem Programmheft....

Der Komponist
Fred Raymond 1900 – 1954

Operette in sieben Bildern

Musik: Fred Raymond

Libretto: Heinz Hentschke und Günter Schwenn

Dialogfassung Sursee 2015/16: Björn B. Bugiel

Mitreissende Unterhaltung in der Operetten-Revue!

Was verbirgt sich hinter dieser geheimnisvollen Maske? – Soviel nur sei vorerst verraten:

Sie gehört zu einer bittersüßen Liebesgeschichte, die den „blauen“ Faden liefert für einen Operettenklassiker, der alles zu bieten hat, was man sich wünscht: Eine Handlung mit vielen Emotionen und Überraschungen – Orchesterzauber mit eingängigen Melodien, darunter bekannte Evergreens wie „Die Juliska, die Juliska aus Buda-Budapest“, „Schau einer schönen Frau nie zu tief in die Augen“, „Am Rio Negro“, „Ja, das Temp'rament“ – mitreissende Tanz- und Ensembleszenen – exotische Schauplätze!

Das Original von 1937 erfreut sich nicht zuletzt dank der mehrfachen Verfilmung und der zahlreichen Evergreens noch heute weltweiter Beliebtheit.

Entdecken Sie das Geheimnis der MASKE IN BLAU und lassen Sie sich für ein paar Stunden verführen. Ab Januar 2016 laden wir Sie dazu herzlich in unser reizvolles Stadttheater in Sursee ein!

1937 komponierte Fred Raymond MASKE IN BLAU. Alle Titel daraus wurden zu Schlagern. Das Werk wurde sogar mehrfach verfilmt.



Produktionsteam und Personen der Handlung

MASKE IN BLAU

Fred Raymond

Fassung Sommer 2015/16

Produktionsteam

Produktionsleitung und Künstlerische Leitung	Isabelle Ruf-Weber
Inszenierung, Choreografie und Bühne	Björn B. Bugiel
Regieassistentz	Ramona Fattini
Choreografieassistentz	Stefanie Gygax
Musikalische Leitung	Andreas Felber, Isabelle Ruf-Weber
Choreinstudierung	Andreas Felber
Korrepetition	Sonja Füchslin, Stefka Rancheva, Patricia Ulrich
Inspizienz	André Briel, Hilda Joos
Technik und Bauten	Lars Bolliger
Technische Umsetzung Bühnenbild	Philippe Hollenstein
Lichtgestaltung	Fynn Bolliger
Licht, Technik und Bühne	Jost Meyerhans
Frisuren und Maske	Roland Joos
Kostüme	Ariann Gloor
Requisiten	Daniela Bucher Schmidlin
Titelbild, Grafische Umsetzung	Erika Sahli
Medien	Christian Albisser
Fotografie	Roberto Conciatori Bruno Bühlmann

Personen der Handlung und ihre Darsteller

Armando Cellini	Oleg Sopunov	Maler
Evelyne Valera	Stefanie Gygax	reiche Plantagenbesitzerin
Franz Kilian	Martin Bacher	Freund Armandos und Angler
Juliska Varady	Dominique Lüthi	Studienkollegin Armandos
Josef Fraunhofer	Flavio Dal Molin	Freund Armandos
Gonzala	Andreas Fitze	Majordomus Evelynes
Pedro dal Vegas	Damian Ahcin	Gegenspieler und Intrigant
Marchese Cavalotti	Fabio Arnold	Zeitungsverkäufer/Kofferboy

In weiteren Rollen:

Carlo, ein Gaucho	Reto Greppi
José, ein Gaucho	Serge Dillier
Empfangschef	Norbert Kiemeswenger
Postreiter	Pius Berger
Wirtin	Gaby Meier-Felix

Bevölkerung von San Remo

Ballgäste

Gauchos und Bedienstete der Hacienda

Chor und Orchester des Stadttheaters Sursee

Ballett des Stadttheaters Sursee

Neha Arondekar, Serge Diller, Rahel Laura Kiener, Tanja-Natalie Knecht,
Sabrina Merian, Marion Sidler, Mara Wyder, Nina Wyder

Mitwirkende hinter den Kulissen

Vorverkauf

Gaby Meier-Felix
Monika Vonarburg

Theaterkasse

Monika Vonarburg
Annetta Zimmermann

Garderobe

Sonja Bannwart
Brigitta Eicher
Theres Hodel
Vreny Merki

Restaurant / Bar

Luzia Dahinden und Team

Bühne

Walter Arnold
Johannes Bolliger
Cédric Dillier
Franz Hodel

Frisuren und Maske

Yvonne Häfliger
Irène Hess
Selina Jaussi
Peter Rothenbühler
Judith Stalder

Kostüme und Requisiten

Beatrice Bättig
Alexa Lipp
Regula Stocker
Maria Wyder
Sybille Zihler

Sanität

Samariterverein
Sursee



Und jetzt Ruhe bitte: Die
Probe läuft...





Manche Szenen werden über 30 mal wiederholt, bis jeder Schritt sitzt...

Kein Schritt wird dem Zufall überlassen...



Björn B. Bugiel auf Foto unten: „Da wo ihr jetzt steht, wird die Treppe sein. Denkt also daran, euch jetzt schon richtig zu verteilen!“



Chorprobe mit Andreas Felber links im Bild. Nebst Schrittfolgen und Bewegungen wird natürlich auch gesanglich alles mehrmals geprobt.



Gänsehaut, Hühnerhaut, egal wie es heisst... Hauptsache das Publikum erlebt sie!

Regisseur Björn B. Bugiel probt gerne mit Schwung, und er hat das Flair für spektakuläre Momente.

„Der Auftakt, eine echte Wow-Szene“, meint er, schmunzelt aber nur, wenn er gefragt wird, was passiert: „Ja, also das kann man nicht erklären, das muss man live und vor Ort erleben“, seine Antwort drauf.



Björn B. Bugiel

Inszenierung, Choreografie und Bühne

MASKE IN BLAU ist bereits seine dritte Inszenierung am Stadttheater Sursee nach ANYTHING GOES und LA VIE PARISIENNE.

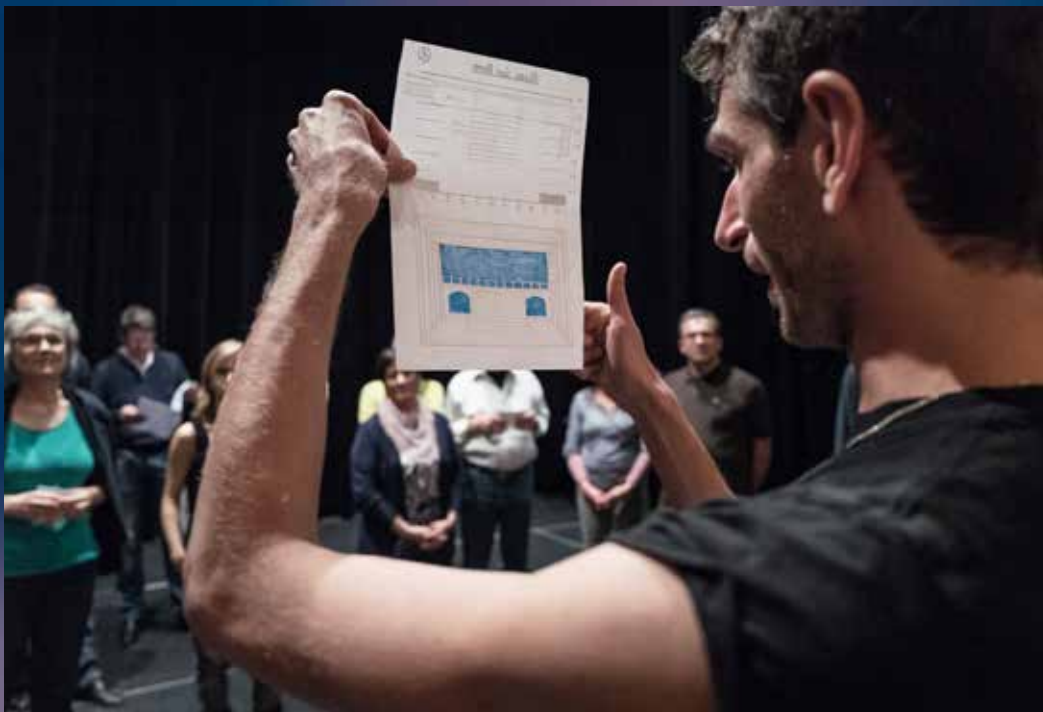
Sein Stil, aus Musical- oder Operettenkompositionen eine mitreissende Geschichte mit viel Temperament zu machen, gefällt dem Publikum. Er ist Garant für mitreissende, spritzige Unterhaltung, liebt pompöse Inszenierungen, spannende Szenenwechsel und humorvolle Zwischenspiele.

Mehr über Björn erfahren Sie auf der [Homepage](#) oder im Programmheft!

Exklusiv-Einblick für
Storybook-Lesende:
links auf dem Foto
erklärt Björn das
Bühnenbild...

Wenn Sie es nicht sehen,
ab 9. Januar 2016 erleben
Sie es auf der
Bühne...

Er wird bei seiner Arbeit durch
Ramona Fattini, Regieassis-
tenz, unterstützt.... von ihr
gibts gleich mehr auf der
nächsten Seite!



Was genau macht eine Regie-Assistentin?

Ramona Fattini

Regieassistentenz

Ramona ist von Beruf Schauspielerin. Eigentlich kam sie durch Zufall zur Regieassistentenz – durch einen Kollegen, der sie anfragte. Aber die Aufgabe gefiel ihr so, dass sie danach gleich noch bei zwei anderen Theatern die Regieassistentenz übernahm, u.a. bis vor kurzem am Bernhard Theater in Zürich. *„Danach kam Björn mit seiner Anfrage... und schon hab ich aus dem Bauch heraus zugesagt“*, meint sie lachend. *„Ich mag diesen Job... ich organisiere gerne, und diese Arbeit hilft mir auch für meine Schauspielerarbeit“*.

Sie fährt für jede Probe von Winterthur nach Sursee. Dieser Job muss also Spass machen.

Sie holt Requisiten für die Proben auf die Bühne, mahnt auch mal Darsteller, die noch nicht auf der Bühne sind ... sie regelt Administratives, hilft den Schauspielern auf die Sprünge, wenn sie den Textfaden verlieren... Sie kennt die Texte, den Ablauf und jede Bewegung auswendig. Sobald die Aufführungen laufen, ist ihr Engagement beendet... *„aber ich werde sicher mehr als einmal im Publikum sitzen und mir MASKE IN BLAU ansehen“*, meint sie lachend.

Während der Probe notiert Ramona Fattini alles, was Björn den Darstellern mitteilt, ins Textbuch. Jede kleine Änderung.

„Dreh dich da nicht um, das wirkt nicht... komm erst zum Drehen, wenn Du den Satz beendet hast“...

„Zeig mal, was haben wir da jetzt alles geändert. Geht Valera jetzt rechts oder links weg?“ – Gut, dass alles so genau notiert ist, denn während der Probe hat Björn Auge, Ohr und die ganze Aufmerksamkeit auf der Bühne bei den Darstellern.



**...und die beiden hier,
lernen Sie gleich
kennen!**



Die Juliska Varady hat Paprika im Blut...



Auf der Bühne wird ernst geprobt... während hinter der Bühne pausiert wird.



In *ANYTHING GOES* spieltest Du die witzige Gangsterbraut Erma. Geht das auch in *MASKE IN BLAU* so „buffo“?

Oh ja, die Juliska ist eine temperamentvolle, unbeschwerte Frau mit viel Paprika im Blut, und sie ist eine hoffnungslose Romantikerin.

Spielst Du gerne solche Typen?

Ich liebe die Komik in einer Rolle und ich denke, sie steht mir auch, weil ich selber gerne lache. Ausserdem ist es nicht einfach, den Grad zwischen lustig und wirkungsvoll darzustellen... das reizt mich an sogenannten „Buffo-Rollen“.

Hast Du Deine Kostüme schon probiert?

schwärmt: Oh sie sind wundervoll! Und eigentlich lebt man als Darsteller seine Rolle erst so richtig im Kostüm aus. Vor allem die Schuhe sind wesentlich - ich probe zum Beispiel immer in Tanzschuhen... sie verleihen der Person den richtigen Gang auf der Bühne.

Dominique Lüthi

in der Rolle der Juliska Varady
Studienkollegin Armandos

Bereits im Alter von neun Jahren sammelte sie ihre ersten Bühnenerfahrungen als Chormädchen an der Operettenbühne Bremgarten. Gesang, Schauspiel und Tanz studierte sie an der Bayerischen Theaterakademie August Everding in München. Sie wirkte diverse Male als Solistin an den Musical-Nights des Blasorchesters Feldmusik Neuenkirch mit. 2014 gab Dominique mit der Concert Band Langendorf, der Swiss Band und der Stadtmusik Zürich diverse Programme zum Besten. Zuvor war sie als Backing Vocal in der Swiss Army Concert Band sowie im Christoph Walter Orchestra tätig. Der Abschluss des Jahres 2015 bildet das Konzert mit dem Symphonieorchester trievent im Theater Uri in Altdorf. Ihre Bühnenerfahrungen sammelte sie u.a. in *DIE KLEINE ZAUBERFLÖTE* als eine der drei Damen, *DER KAUKASISCHE KREIDEKREIS* (Grusche) oder *ANYTHING GOES* (Gangsterbraut Erma). Bei der Quickchange Company spielt sie die Anna im *SCHWARZEN HECHT*, das Klärchen im *WEISSEN RÖSSL* und die Ida in *DIE FLEDERMAUS*. Zur Zeit ist sie als Choreografin bei den Schweizer Goofen als auch als Gesangs- und Schauspiellehrerin an der Musical Schule VoiceSteps tätig. www.dominiqueluethi.weebly.com



Kannst Du Deinen Bühnenpartner Flavio vorher schon?

Ich kannte ihn, aber zusammen aufgetreten sind wir noch nie. Wir verstehen uns sehr gut... ergänzen uns, und das ist sehr wichtig. Zusammen mit Martin Bacher (in der Rolle als Freund Armandos) sind wir ein Trio auf der Bühne, das den Lebensfreuden nicht abgeneigt ist!

Was machst Du 10 Minuten vor der Premiere?

Ich bin ziemlich ruhig und gehe in Gedanken meine Rolle durch... plaudere gerne noch etwas im kleinen Rahmen... aber ich mag keine grossen Gruppenplaudereien. Die machen mich unruhig. Ich bin gerne jeweils mehr als eine Stunde vor der Aufführung schon im Theater, damit ich Zeit habe für Make-up, Frisur, Kostüm, etc.



Dominiques Bühnenpartner, Flavio, stellen wir gleich auf der nächsten Seite vor.

Martin Bacher, rechts im Bild, spielt den Angler und Freund Armandos.

Neben ihm ein bekanntes Gesicht: Andreas Fitze und ganz links aussen – ein Jahr älter als in LA VIE PARISIENNE – Fabio Arnold aus Oberkirch.



Gesucht, gefunden: Flavio Dal Molin ein neues Gesicht in Sursee



Auch das gehört zum Theater: Der im Programmheft aufgeführte Solist für die Rolle des Josef Fraunhofer musste sein Engagement im November aus privaten Gründen aufgeben. Ein Horrorszenario für jede Theaterorganisation. Wo so schnell Ersatz finden? – Dank besten Verbindungen von Regisseur und Direktion gelang dies aber zum Glück innerhalb von wenigen Stunden!

Du spielst das erste mal in Sursee. Gefällt es Dir?

begeistert: Das Theater ist ja wunderschön, das wusste ich gar nicht. Und ich staune, wie versiert und komplett engagiert sich die Chormitglieder, die ja keine Schauspiel-Profis sind, reinknien. Das ist für mich eine neue Erfahrung. Wie die strahlen bei den Proben... einfach toll!

Du singst ja eher in Musicals. Ist die Operetten-Revue für Dich neu?

Ich habe wirklich noch nie in einer Operette mitgemacht, aber in meiner Rolle als lebensfreudiger Josef Fraunhofer kommt mein Bariton schon an den richtigen Platz. Müsste ich hingegen Oleg's Part singen, ohjee... 1acht

Hast Du die Kostüme schon getragen?

Ja, an der Kostümprobe.. die waren mir aber alle durchwegs zu gross! Jetzt ist es am Kostümteam, mich da wieder reinzubringen.

Und was machst Du 10 Minuten vor Premierebeginn am 9. Januar 2016?

Oh ich bin ein absoluter Hektiker... dann such ich alles.. finde nichts... Krawatte binden geht nicht... und ich mache mit meiner Hektik dann wohl alle nervös - Verzeiht mir jetzt schon, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Flavio Dal Molin

in der Rolle des Josef Fraunhofer
Freund Armandos

Flavio Dal Molin ist freischaffender Schauspieler und lebt in Zürich. Nach Abschluss der Schauspielausbildung 2005 erhielt er sein erstes Engagement an den Kammerspielen Seeb, wo er im Musical WHY NOT debütierte. In den folgenden Jahren spielte er noch mehrmals an den Kammerspielen, zurzeit in der Komödie von Woody Allen, EINE MITTSOMMERNACHTS SEX KOMÖDIE. Er spielte im Monty Python Musical SPAMALOT den Sir Bedevere in Zürich, Basel, Hamburg und im Sommer 2015 in München. Im Winter 2014/15 war er im Bernhard Theater Zürich als Ängel Hugo in der Musical Komödie Z WIE ZÜRI zu sehen.

Zur Zeit tourt er mit der Gubcompany, einem Ensemble für Jugendtheater, durch die Deutschschweiz mit den Stücken LIVIA 13, STRESSFAKTOR 15 und DATING MR. BAD GUY.

Kleider machen Rollen

Eine wirkungsvolle Aufführung lebt auch von den Kostümen. Es ist Aufgabe des Kostümteams, schöne, harmonische Bilder zu erzeugen und damit die Musik, die Geschichte, die Solisten, den Chor und die Choreografie des Balletts zu unterstreichen.



Stellen Sie sich mal vor, wie das ist, wenn Sie in Paris 30 Paar Schuhe einkaufen können – tönt gut, ist aber ein harter Job mit Low-Budget und mit Modetrendvorgaben aus dem Jahre 1937!



Dieses Team ist dafür verantwortlich, dass alle 130 Kostüme in ein paar Tagen für die Bühnenproben bereit sind:

Von h.l.n.r.

Daniela Bucher Schmidlin, Requisiten

Ariann Gloor, Gesamtleitung

Beatrice Bättig, Stv Kostümbildnerin

Alexa Lipp, hat 13 Jahre im Chor mitgesungen

Maria Wyder, ihre Töchter tanzen im Ballett

Sybille Zihler, von Beruf Damenschneiderin

Regula Stocker, singt auch im Chor mit

Und wer eingekleidet wird, erfahren Sie gleich auf der nächsten Seite...

Das ist der Chor des Stadttheaters Sursee

Wetten, dass Sie hier ein paar Gesichter kennen?

Auch das ist Aufgabe des Kostümteams:
Die Mitglieder des Chors werden eingekleidet
als Ballgäste, als Gauchos, als Bedienstete
der Hazienda und als Bewohner von San Remo.



Damian Ahcin



Pius Berger



Adrian Wyrsh



Rosa Mathis



Marie-Theres Wyrsh



Anja Heller



Johannes Bolliger



Barbara Schweighofer



Regula Stocker



Rolf Nussli



Othmar Kiener



Fritz Hodel



Norbert Kiemeswenger



Manuela von Däniken



Franz Schmid



Doris Fuchs-Scheuber



Barbara Tschuor



Reto Greppi



Das Theater ist nicht nur
Hobby oder Beruf...
das Theater ist Heimat!



Warum das so sein muss?
Weiterblättern!



- je nach Rolle bis zu 280 Stunden für Proben und Textbuchstudium
- ab November bis dreimal wöchentlich Probeabende
- 27 Aufführungsabende über 3 Monate
- über 100 Mitwirkende vor und hinter der Bühne

Das MUSS „Heimat“ sein!



Auch für andere ist das
Theater „Heimat“... weiterblättern...

Neue Adresse Vorverkauf

im Stadttheater Sursee
Theaterstrasse 5
6210 Sursee

Öffnungszeiten:

Mo. + Mi. 15.00 - 17.00 Uhr

Sa. 09.00 - 11.00 Uhr

Telefon 041 920 40 20 (nachmittags)

vorverkauf@stadttheater-sursee.ch

Mit Sitzplatzwahl online unter
www.stadttheater-sursee.ch



Mehr als die Hälfte der Tickets wird heute online gebucht.
Gaby Meier-Felix (links) und Monika Vonarburg betreuen den Vorverkauf im Stadttheater.

Zum Beispiel für die netten Damen vom Ticketschalter, die „fast“ alles möglich machen!

Gaby Meier-Felix erzählt, dass der direkte Kontakt am Schalter oder via Telefon von vielen Gästen sehr geschätzt wird.

„Während der dreimonatigen Spiel-Saison sind wir die erste Ansprechperson für unsere Gäste im Theater und kümmern uns um die verschiedensten Anliegen. Wir bestellen dann auch mal ein Taxi zum Theater, buchen Plätze in einem Restaurant, wenn unsere Theaterbeiz ausgebucht ist oder halten Tickets für verspätete Gäste bereit. Wir durften sogar einmal einen kleinen Hund „hüten“, solange sein Frauchen die Vorstellung besuchte“, erzählt sie schmunzelnd.



Monika Vonarburg betreut den Vorverkauf und die Abendkasse bereits seit 15 Jahren. Sie erinnert sich gut an die Zeiten, wo die Besucher nach Eröffnung des Vorverkaufes noch Schlange gestanden sind. „Wer einen guten Platz wollte, musste sich sputen“, meint sie schmunzelnd. Heute wählen viele Besucher ihren Platz gemütlich von zuhause aus online.

**Und jetzt eine Quizfrage:
Kennen Sie den Mann neben
Hilda Joos?**



Mit Hilda Joos 2009 als Kromow (pontevedrinischer Gesandtschaftsrat) in DIE LUSTIGE WITWE

**Die Antwort finden Sie auf
der nächsten Seite!**





Im September 2015 übergab Otto Vonarburg nach 13 Jahren das Präsidentenamt. Aber nicht nur das... er war 21 Jahre lang Mitglied im Vorstand der Musik- und Theatergesellschaft Sursee und er stand selber auch auf der Bühne...

**21 Jahre im Vorstand
13 Jahre Präsident**

DANKE, Otto Vonarburg

Wie oft bist Du selber auf der Bühne gestanden?

Ich stand genau 320 mal auf der Bühne und zwar in 9 Operetten und in einem Musical.

Wird man Dich wieder mal auf der Bühne antreffen?

Ich weiss es nicht, aber sag niemals NIE!

Wird Dir das Stadttheater Sursee nicht fehlen? Und was machst Du jetzt mit Deiner freien Zeit?

Sicher wird es mir nach so langer Zeit fehlen, aber ich werde es verkraften können. Ausserdem bin ich sicher ab und zu wieder im Theater anzutreffen, meine Frau macht ja noch den Vorverkauf bzw. die Abendkasse. Und in der freien Zeit... freue ich mich aufs wieder einmal Skifahren!

Was war das schönste Erlebnis in Deiner 13-jährigen Präsidentenzeit?

Das war 2004, als wir die Operette DER VOGELHÄNDLER 42 mal vor ausverkauftem Hause spielen durften!



Sie spielen hinter den Kulissen eine wichtige Rolle für uns:

Unsere subventionsfreien Produktionen werden Jahr für Jahr aufwändiger. Die Sponsoren und Patronatsträger leisten darum einen wichtigen Beitrag.

Im Namen des Ensembles und sicher auch des Publikums ganz herzlich Danke!

Ein grosses Dankeschön geht an dieser Stelle auch an die „FREUNDE der Operette“ für die diesjährige Unterstützung!

Herzlichen Dank unseren Sponsoren 2016

Goldsponsoren

amag Sursee

AMAG Sursee, Benno Brunner



Estermann AG, Hans Winiker



Triba Partner Bank AG, Michel Wasem

Silbersponsoren

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge



Bronzesponsoren

Hotel Birdland Sempach, Hanspeter Bachmann
BICO/Hilding Anders AG, Thomas Hengartner



Centralhof Herrenmode Sursee, Urs Fischer

CENTRALHOF
HERRENMODE

Egli Gartenbau AG Sursee, Marc Egli

egli GARTENBAU
SURSEE

InterCheese AG, Peter Häfeli



und ebenso herzlichen Dank für die Vorstellungspatronate:



Apotheke Meyer AG, Willy Meyer-Müller



Aregger AG, Hans Aregger



Arnold Sursee AG, Markus Bösch



CKW conex AG, Luzern, Nicole Rohner



magenbrot-profi ag, Hugo Meyer



Network41, Martina Krummenacher



Prodavi SA, Franz Hodel



Profex Broker AG, Stephan Maeder



Promotas Werbeatelier, Erika Sahli



Ramseier Suisse AG, Jürg Emmenegger



RB Druck AG, Reto Badertscher



REKAG AG, Ruedy Scheidegger



Weingartner und Meier Holzbau AG,
Theo Weingartner

Herzlichen Dank unseren Medienpartnern



und ein Dankeschön an unsere Inserenten im Programmheft sowie an die zahlreichen stillen Gönnern.

Interessiert an einem Kultursponsoring?

Sie haben ein Herz für Kultur? Und ein noch grösseres für unsere regionale Kultur?

Auf der nächsten Seite erfahren Sie, wie Sie uns im Club „FREUNDE der Operette Sursee“ unterstützen können. Und wenn Sie noch einen Schritt weitergehen möchten (z.B. mit einem Sponsoring oder Patronat), dann sprechen Sie direkt eines unserer Vorstandsmitglieder an.

Wir freuen uns über eine nachhaltige Gemeinsamkeit: Die Freude an der Kultur verbunden mit einem guten Namen!

Ab CHF 100.– gehören Sie zum Club „FREUNDE der Operette Sursee“!

Seit 1927 wird in Sursee Musiktheater gespielt – eine lebendige Tradition! Jahr für Jahr liegt die Auslastung in unserem Theater weit über 90%. Eine gelungene Zusammenarbeit zwischen Professionellen und Amateuren, die mit viel Ausbildungswillen, Können und Herzblut unser Publikum immer wieder begeistert. Die Tatsache, dass unsere Produktion absolut subventionsfrei, also ohne staatliche Unterstützung und damit unabhängig ist, soll auch weiterhin so bleiben!

Ab CHF 100.– gehören Sie zum Club "FREUNDE der Operette Sursee". Sie leisten einen willkommenen Beitrag und gelangen erst noch in den Genuss folgender Vorteile:

- Beste Platzwahl dank Reservation vor Beginn des öffentlichen Vorverkaufs
- Konsumations-Bon à CHF 10.–
- Sie haben Gewissheit, eine einmalige Sache zu unterstützen

Anmeldemöglichkeiten zum Club "FREUNDE der Operette Sursee" finden Sie auf unserer Homepage unter www.stadttheater-sursee.ch oder im Foyer während der Aufführungen.

Noch schneller:

Ein Mail an unseren Sponsoren-Verantwortlichen Othmar Kiener und schon sind Sie dabei!

kiener@airomat.ch



Das wars... mehr Probefotos gibts auf
www.stadttheater-sursee.ch und mehr Infos



zum Beispiel zu 19 Kronleuchtern und
diesen beiden Herren hier...

gibts im Januar!



Auch von ihr gibts im nächsten Storybook
mehr zu sehen... die Dame hinter
der Maske in Blau!



und übrigens: Tickets für die Reise nach San Remo
gibts auch auf
www.stadttheater-sursee.ch

